

faschistisch-demokratischen Aufbaus im Osten Deutschlands. Auch auf diesem Gebiet wurden neue Formen der freundschaftlichen, engen Zusammenarbeit zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und mehreren afro-asiatischen Staaten entwickelt. Die schöpferische Vermittlung der Erfahrungen der DDR, zum Beispiel bei der Planung und Leitung der Wirtschaft — unter Berücksichtigung der konkreten historischen Situation in den nichtpaktgebundenen Staaten —, stellt eine echte Unterstützung für den Kampf der afro-asiatischen Völker um die Festigung ihrer politischen Unabhängigkeit und die Erringung ihrer ökonomischen Selbständigkeit dar.

Gleichzeitig hat die DDR in den vergangenen Jahren ihre Unterstützung für den Kampf von Völkern Asiens und Afrikas um ihre Befreiung vom imperialistischen Kolonialjoch kontinuierlich fortgesetzt. Das fand seinen Ausdruck unter anderem in den Protestaktionen gegen die Verbrechen der Imperialisten und Neokolonialisten im Kongo, in Angola und Rhodesien. Dabei betrachtete es unsere Partei als eine wichtige Aufgabe, den anti-imperialistischen Kampf der Völker Asiens und Afrikas durch die Entlarvung der Umtriebe des westdeutschen Neokolonialismus zu unterstützen, der in schamloser Weise mit den reaktionärsten, rassistischen und kolonialistischen Regimes gegen die Interessen der Völker paktiert. Die Denkschrift des Afro-Asiatischen Solidaritätskomitees über das Komplott zwischen den Regierungen Westdeutschlands und der Südafrikanischen Republik fand weltweites Echo. Entschieden verurteilte die DDR die Politik der Bonner Regierung im arabischen Raum, die darauf gerichtet ist, Israel als imperialistischen Vorposten gegen die arabischen Staaten auszubauen und die Palästina-Frage zur Verschärfung der Spannungen im Nahen Osten auszunutzen. Die Regierung der DDR hat nach der bedeutenden Kairoer Konferenz der nichtpaktgebundenen Staaten im Oktober 1964 mit Befriedigung festgestellt, daß sie in den Grundfragen der internationalen Politik mit den antiimperialistischen, nichtpaktgebundenen Staaten übereinstimmt. Sie betrachtet es als ihre Pflicht, den Kampf für die arabische und afrikanische Einheit aktiv zu unterstützen. Die breite Solidaritätsbewegung der Bevölkerung der DDR zur Unterstützung des antiimperialistischen, nationalen und demokratischen Befreiungskampfes der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas hat in der Berichtsperiode noch größeren Umfang angenommen.

Die ökonomischen Beziehungen zu wichtigen Staaten Lateinamerikas, insbesondere zu Kolumbien, Mexiko, Chile und Brasilien, haben sich zum beiderseitigen Vorteil entwickelt. So erhöhte sich zum Beispiel der Export